

# Webperlen

*eingesammelt von Usul*



Auf zur zweiten Runde. Wie bereits in den vorigen Ausgaben erwähnt, ist Feedback jederzeit willkommen, Hinweise auf Seiten, die an dieser Stelle hier erwähnt werden sollen, natürlich auch. Der Community-Gedanke steht auch an dieser Stelle dahinter.



## Planet Mandriva

Unser Sonnensystem hat neun Planeten (wobei sich das ja beinahe täglich ändert), das Internet hat ein paar mehr. Einer davon ist Planet Mandriva.

Planeten im Internet sind üblicherweise Webseiten, die sich einem bestimmten Thema verschrieben haben, aber inhaltlich von vielen Personen belebt werden. So gibt es zum Beispiel Planet KDE, Planet Gnome und seit einiger Zeit auch Planet Mandriva: <http://planetmandriva.zarb.org/>

Während bis vor wenigen Jahren solche Planeten noch mit alteingesessenen Methoden befüllt wurden, hat sich das in letzter Zeit gewandelt. Heutzutage sind Content Management Systeme üblich, oder wie im Falle von Planet Mandriva werden die Beiträge mittels RSS eingesammelt. Viele Entwickler und Contributoren von Mandriva betreiben ein eigenes Blog, um Kommentare und Neuigkeiten über ihre Arbeit rund um Mandriva zu verfassen. Diese Blogs sind in der Regel mit einem RSS-Feed ausgestattet, mit welchem man neue Beiträge frei Haus geliefert bekommt. Planet Mandriva macht nun nichts weiter, als diese Beiträge zu sammeln und chronologisch aufzulisten.

Mit Planet Mandriva bekommt man also einen recht guten Überblick, mit was sich die Macher von Mandriva gerade befassen, auch persönliche Dinge werden angesprochen. Bei den meisten angeschlossenen Blogs ist auch ein Bild des Menschen dahinter abgelegt, so dass man mal sieht, wer sein Herzblut in Mandriva investiert. Das alles ist aber in Englisch gehalten, da Mandriva keine nationale Angelegenheit ist, und schon gar keine Deutsche. Man wird aber nirgends so nahe am Geist der Community sein wie hier (diverse Foren vielleicht mal ausgenommen).



## Gestatten, Sophie

Sophie ist eigentlich ein IRC-Bot, welche Fragen zu Mandrivapaketen beantwortet. Mittlerweile hat sie eine eigene Homepage: <http://nanardon.homelinux.org/sophie/>

Dahinter verbirgt sich eine Suchmaschine für die RPMs von Mandriva. Man kann nach einzelnen Paketen suchen, aber auch nach Dateien, um herauszufinden, aus welchen Paketen sie stammen. All diese Funktionen kann man auch mit der Mandriva-eigenen Paketverwaltung erreichen, aber man hat ja nicht immer ein Mandriva zur Hand, außerdem gibt es auch einige Einschränkungen, wenn man aus Platz- oder Performancegründen auf die eingeschränkte Synthesis-Paketliste zurückgreift. Dann dürfte Sophie eine willkommene Alternative sein.

Die Seite ist komplett in Englisch gehalten, was aber keine große Hürde darstellt, eine Suchmaschine sollte auch in Englisch relativ einfach zu bedienen sein. Also seid nett und stattet der Dame mal einen Besuch ab.

## unix scene Die guten alten (Demo-)Zeiten

Sind ein paar Veteranen aus der Amiga- bzw. C64-Vergangenheit hier? Damals waren Demos relativ populär, so dass sich eine ganze eigene Subkultur (nicht so hochtrabend: eine Szene) darum gebildet hat. Für die etwas jüngeren und andere, die sich fragen, von was hier eigentlich die Rede ist: Als Demos bezeichnet(e) man kleine bis große Programme, die zur Demonstration des Programmierkönnens dienten. Meist schlossen sich einige Leute zu einer sogenannten Demogroup zusammen und entwickelten gemeinsam solche kleine Showprogramme, wo mit einem Computer Dinge angestellt wurden, bei denen man sich damals fragte, wie machen die das eigentlich? Da wurden Objekte gedreht, verzerrt und umhergewirbelt in einer Geschwindigkeit und Menge, wie man es nicht für möglich gehalten hat.

Diese Szene ist nach wie vor aktiv, wenn man auch das Gefühl hat, dass sie nicht mehr so viel Beachtung findet wie früher. Mal ein Artikel pro Jahr in der c't, der von den meisten übersehen wird, ist schon das höchste der Gefühle. Auf dem PC hatte diese Kunstform (ich will es mal so nennen) nie den Stellenwert wie auf dem Amiga oder dem C64 damals, von Linux ganz zu schweigen. Die meisten Demos wurden und werden nach wie vor für Windows geschrieben, manche dank OpenGL parallel auch für Linux, aber das sind bei weitem nicht so viele. Nichtsdestotrotz gibt es eine Seite, die sich diesem Thema verschrieben hat, Demos für Linux:

<http://unixscene.kameli.net/>



Diese Seite beinhaltet im Wesentlichen ein Archiv mit allen möglichen Demos, die für Linux erschienen sind. Wie es sich für ein ordentliches Archiv gehört, kann man auf verschiedene Arten den Datenbestand durchsuchen und auflisten lassen. Zu jedem Demo gibt es einen Screenshot, wenn man etwas schon kennen sollte, ist einfaches Wiedererkennen damit gesichert. Abgerundet wird die Seite durch ein paar Ressourcen, die für die Programmierung solcher Demos verwendet werden (Programmbibliotheken usw.) sowie einem Linkverzeichnis zu diversen Demogroups, den Erstellern solcher Demos.

Die Seite ist in Englisch gehalten, was aber auch hier nicht stört, da es sich im Wesentlichen nur um ein Datenarchiv handelt und der zu lesende Text sehr begrenzt ist. Allerdings sind viele Demos nur schlecht dokumentiert und nicht als bequemes RPM oder so vorhanden, sondern es muss viel mit Hand gemacht werden, entpacken, eventuell vorhandene Textdatei lesen, Abhängigkeiten erfüllen usw. Also meist nichts für die Zielgruppe des nächsten Tipps :)

## Newbie-Net

Mandriva ist als einsteigerfreundliche Distribution bekannt. Der Vorzeigewebseite sollte unter anderem eine Eigenschaft mitbringen: Wissensdurst. Mit Google und Konsorten und einem guten Forum wie auf MandrivaUser.de lässt sich dieser Durst schon ganz gut stillen, aber eine Quelle mehr schadet nie.



Eine solche Seite, die man auch erstaunlich selten direkt über Google findet, ist Newbie-Net: <http://www.newbie-net.de/>

Dort findet man viele Anleitungen und Hinweise rund um Linux und andere Unix-Derivate. Die Ausrichtung der Artikel ist damit, wie der Name schon sagt, eher an den Neuling gerichtet. Abgerundet wird die Seite durch ein Forum, einen Chat (IRC), Büchertipps und weiterführende Links. Der übersichtliche Aufbau der Seite verführt zum Stöbern.

## Neuer Stoff

Die Softwarewelt bei Linux verändert sich sehr schnell. Ständig kommen neue Programme in Umlauf, ältere werden aktualisiert, es ist schwer, da mitzuhalten. Andererseits artet die Suche nach einem bestimmten Programm zur Sisyphusarbeit aus. Per Google findet man meist nicht das Richtige, so dass man lieber auf gut gepflegte Softwareverzeichnisse zurückgreift. Neben den bereits an dieser Stelle zu einem früheren Zeitpunkt erwähnte Freshmeat-Verzeichnis und den etablierten Datenbanken kde-apps.org und gnome-apps.org gibt es noch eine weitere, die ich für sehr gelungen halte: <http://www.gnomefiles.org/>



GnomeFiles hat sich dabei auf die Listung von Gnome- bzw. GTK-Applikationen spezialisiert. GTK ist die Komponentenbibliothek, die von Gnome, aber auch von XFCE verwendet wird. Beide Lager sind also bei GnomeFiles an der richtigen Adresse.

Die einzelnen Anwendungen sind dabei in Kategorien eingeteilt, so dass man einfach losklicken kann, wenn man z.B. einen Musikplayer sucht. Jede Applikation kann von den Nutzern kommentiert werden, es gibt verschiedene Statistiken über Popularität, Aktualität und Bewertung der einzelnen Applikationen. Außerdem wird immer ein besonders empfehlenswerte Applikation herausgepickt und gesondert vorgestellt, auf diese Weise wird man auf Perlen aufmerksam, die sonst in der Masse untergehen. Die Seite verfügt wie heutzutage schon fast üblich über einen Newsfeed, mit dem man sich automatisch auf dem Laufenden halten lassen kann. Mittlerweile erfasst die Datenbank des Projektes über 1000 einzelne Applikationen.

Leider ist auch diese Seite in Englisch, was aber kaum verwunderlich ist. Die Pflege einer solchen Datenbasis ist extrem aufwendig, zumal viele Programmbeschreibungen auch nur auf Englisch verfügbar sind und dann manuell übersetzt werden müssten – und das bei jeder neuen veröffentlichten Version. Allerdings gilt auch hier wie eigentlich bei allen Programmverzeichnissen: Die Sprachhürde ist nicht sehr hoch, da es meist sowieso nicht so viel Text zu lesen gibt (außer den Programmbeschreibungen selber).

## In eigener Sache

Wie die eine oder andere vielleicht bemerkt hat, sind die Webtipps in dieser Ausgabe etwas kürzer. Gründe dafür gibt es einige, unter anderem der, dass mir die Auswahl der erwähnenswerten Seiten zunehmend schwer fällt. Einerseits sollten die empfohlenen Seite möglichst auf deutsch sein, andererseits aber auch einen Mandriva-Bezug haben. Ein paar englische Seiten streue ich natürlich immer mal, sonst wäre die Auswahl zu gering, aber gerade bei deutschen Seiten ist in Sachen Mandriva leider nicht so viel vorhanden. Also muß ich mich notgedrungen auf andere deutsche Seiten verlagern, die aber eventuell nicht mehr viel mit Mandriva oder gar Linux zu tun haben.

Wer also an der Ausrichtung der hier veröffentlichten Tipps etwas ändern will, der soll sich melden und seine Meinung kundtun. Am besten im Forum von MandrivaUser.de, damit darüber öffentlich diskutiert wird. Auch wer einen Link hat, von dem er meint, das muss die Welt erfahren, kann diesen natürlich vorschlagen.

Ansonsten danke ich wie gehabt für die Aufmerksamkeit und beglückwünsche jeden, der bis an diese Stelle durchgehalten hat :) Ich hoffe, es war etwas Nützliches oder Interessantes für jeden dabei. Bis zum nächsten Mal.